

Medienmitteilung
der beiden Spitäler Einsiedeln und Lachen
SPERRFRIST bis Dienstag, 22. Mai 2018 17.00 Uhr

Die beiden Spitäler Einsiedeln und Lachen prüfen gemeinsame Entwicklungsschritte

Die Entwicklung

In der Region Einsiedeln-Höfe-March und in angrenzenden Gebieten wird die stationäre Grundversorgung von gegen 100'000 Einwohnerinnen und Einwohnern in erheblichem Masse durch die Spitäler Einsiedeln und Lachen sichergestellt.

Die Spitäler Einsiedeln und Lachen sind dank ihrer Leistung in der Bevölkerung bestens verankert und bieten zudem attraktive, zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsangebote.

Die medizinische Versorgung der Bevölkerung wird durch eine Vielzahl von professionellen Leistungserbringern, von der ambulanten bis zur stationären Versorgung, von der präventiven bis zur palliativen Unterstützung von Patientinnen und Patienten sichergestellt.

Eine effiziente und patientenorientierte Gesundheitsversorgung erfordert aber je länger je mehr eine gute Vernetzung aller Dienstleistungen mit einer guten Organisation der Übergänge von einer Dienstleistung zur andern. Gefragt ist die Entwicklung zusammenhängender Versorgungsketten.

Die Bevölkerung erwartet zu Recht ein qualitativ hochstehendes, ortsnahes Angebot an Dienstleistungen bei hoher Qualität. Die Spitäler Einsiedeln und Lachen bewähren sich in einem Umfeld, das durch einen starken Wettbewerb auch ausserregionaler Anbieter geprägt ist.

Die Situation

Die beiden Regionalspitäler Einsiedeln und Lachen erbringen bürgernah sehr gute Leistungen und sind mit ambulanten Dienstleistern, von den Grundversorgern, über die Spitex bis zu Spezialdiensten vernetzt.



Der anhaltende Kostendruck und die Notwendigkeit, die auf Grund des medizinischen Fortschritts und der Alterung der Bevölkerung anstehenden Neuerungen vorzunehmen und die entsprechenden Investitionen zu finanzieren, erfordern aber zusätzliche Massnahmen, um auch in Zukunft eine gute Grundversorgung der Bevölkerung an beiden Standorten sicherzustellen.

Wenn die Spitäler Einsiedeln und Lachen die neuen Herausforderungen jetzt angehen, tun sie dies aus einer starken und konsolidierten Situation.

Die Absicht

Auf diesem Hintergrund haben die Leitungsorgane der Spitäler Lachen und Einsiedeln beschlossen, das Projekt eines gemeinsamen Spitals mit den zwei bisherigen Standorten Einsiedeln und Lachen einzuleiten, um Synergien, Kooperationen und mögliche gemeinsame Entwicklungsschritte zu prüfen.

Das Projekt hat sich dabei an folgenden Eckwerten zu orientieren:

- Erhalt und Weiterentwicklung der Standorte Einsiedeln und Lachen.
- Ergänzung der Grundversorgung durch medizinische Spezialdisziplinen, die zwischen den beiden Standorten sinnvoll abgestimmt sind.
- Abgestimmte Investitionen und die Nutzung von Synergien im Leistungsangebot, in der Beschaffung von Geräten und Produkten, in der Aus- und Weiterbildung des Personals.

Das Ziel aller Massnahmen ist, den Spitälern Einsiedeln und Lachen eine erfolgreiche Zukunft zu sichern und dies zum Nutzen der Bevölkerung und der Mitarbeitenden.

Bei Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Markus Hauenstein, Präsident Stiftung Krankenhaus Maria zum finstern Wald
Mobile 079 405 66 77 / markus.hauenstein@schwyz.net

Peter Suter, Verwaltungsratspräsident Spital Lachen AG
Mobile 079 407 77 77 / petersuter@hispeed.ch

Telefonische Erreichbarkeit am 22. Mai 2018 von 15 bis 16 Uhr

Bitte Sperrfrist beachten! Besten Dank.

